

und Hausengasse, befand sich bis 1611 das Vorwerk „Hausens von Commerzberg“, das vor ihm die Familien Hofmann und Hartig besessen hatten. Hause wurde 1564 vom Kaiser Maximilian II. in den Adelsstand erhoben, gab der Hausengasse den Namen; aus seinem Vorwerk, welches 1611 seine Endschafft erreichte, wurden 7 Gärten, jetzt Nr. 884, 885, 886, 887 Thongasse und 889, 891, 892, Weberstraße, gebildet, Vor dem Eisenbahnbau sah man noch einzelne Reste von Mauern und einen mit sandsteinernen Thürsäulen vorhandenen Sammelbrunnen einer Wasserleitung. Der Ableitungsgraben durch die Gärten ist noch vorhanden. Ein zweites Vorwerk auf dem Commerzberge besaß die Familie Lusdorf, dann Anderlin und Hofmann, 1488 war es im Besitz Appoloniar Krakers; das erst vor wenig Jahren abgetragene alterthümliche Herrenhaus hatte auch Wasserleitung und ein steinernes Bassin im Hause. Aus dem Vorwerk entstanden die Gärten 894, 895, 896, 897 und 900 (welches das Herrenhaus war), wovon an der Weberstraße 2, und 3 auf dem Commerzberge waren.

**Der Junge'sche-, Maier'sche-, Bauer'sche-,  
Rühn'sche-, Elkner'sche-, Rosenkranz'sche-,  
Mönch'sche-, Günzel'sche-, Zimmermann'sche-,  
jetzt Gerlach'sche Garten bei Garttsberg.**

Unter den, der Stadt Zittau am nächsten gelegenen Gartenrestorationen, deren allerdings die Neuzeit an verschiedenen hervorragenden schönen Punkten eine Menge beschafft hat, wo die Reize der Natur in verschiedenartigster Weise den Besuchern derselben genügende Befriedigung gewähren, zählt wohl unstreitig mit zu den ältesten auch das sogenannte